

Institut für Kammerrecht

Tätigkeitsbericht des Vorstands September 2006 - September 2007

13. September 2007

Publikationen

Das Institut für Kammerrecht hat im Jahr 2007 durch seine Publikationen die wissenschaftliche Durchdringung des Kammer- und Berufsrechts weiter gefördert. Einzelheiten auf Seite 2

Beratung

Das IFK hat im vergangenen Jahr viele Kammern in grundsätzlichen und aktuellen Fragen beraten. Einzelheiten auf Seite 2



Charta der funktionalen Selbstverwaltung

Durch eine Charta der funktionalen Selbstverwaltung soll die verfassungsrechtliche Absicherung der Kammern verbessert werden. Hintergründe dazu auf Seite 3

Tagungen und Vorträge



Das IFK ist durch Tagungen und Vorträge im Kammeralltag präsent. Eine Auswahl auf Seite 3

Mitgliedschaft

Informationen zur Entwicklung der Mitgliederzahl des IFK und der Zusammensetzung finden Sie auf Seite 3

Mitarbeiter

Wer arbeitet im IFK? Ein kurzes Porträt der Mitarbeiter und ihrer Zuständigkeiten finden Sie auf Seite 3



Kammerrecht im Jahr 2006/7

Das Augenmerk der Kammern war im abgelaufenen Jahr durch ganz unterschiedliche Vorgänge bestimmt. Für die Kammern der Heilberufe standen die Auswirkungen der Gesundheitsreform im Vordergrund. Diese berühren nicht nur die Versorgung der Versicherten, sondern wirken sich auch auf die Berufsorganisation und damit die Heilberufskammern aus. Vor allem die Ärzte- und Apothekerkammern waren und sind hier betroffen.

Bei den Wirtschaftskammern waren die Auswirkungen von Funktional- und Gebietsreformen sowie damit verbun-

dene neue Aufgabenzuweisungen zu bewältigen. Dieser Prozess dauert in einzelnen Bundesländern an. Es hat sich gezeigt, dass die Kammern vor allem auf die Übertragung von Aufgaben durchaus verschieden reagieren.



Aus dem Einflussbereich der Europäischen Union steht weiterhin die Umsetzung der EU-Berufsanerkennungsrichtlinie und der EU-

Dienstleistungsrichtlinie auf der Tagesordnung. Die Beratungen zu der Frage, ob und in welcher Form welche Kammern als einheitlicher Ansprechpartner tätig werden können, sind nicht abgeschlossen.

Die gewachsene wissenschaftliche Aufmerksamkeit für das Kammerrecht spiegelt sich in einer gewachsenen Zahl von Abhandlungen und Monografien wider. Das Handbuch des Kammerrechts und die Jahrbücher zum Kammer- und Berufsrecht haben sich inzwischen als Standardwerke etabliert.

Trotz dieser Fortschritte sind im Kontakt mit Politikern aber nach wie vor grundlegende Informations- und Verständnisdefizite zu verzeichnen, die es abzubauen gilt. Dazu soll auch die Charta der funktionalen Selbstverwaltung beitragen, die das IFK vorbereitet hat.

Prof. Dr. Winfried Kluth
Vorsitzender des IFK

Publikationen des IFK

Die Publikationen des Instituts für Kammerrecht im Berichtszeitraum sind durch die eigenen Publikationsreihen gegliedert und bieten so ein weites Spektrum an Informationsmöglichkeiten für Mitglieder, Kammern, Aufsichtsbehörden, Rechtsprechung, Gesetzgebung und andere am Kammerrecht Interessierte.

Im Berichtszeitraum erschien das **Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts** 2006. Darin finden sich Aufsätze zu den Auswirkungen der Verwaltungsreformen, über Fragen der Staatsaufsicht, der Rechnungshofkontrolle, der europäischen KMU-Politik, des Wahlrechts sowie ein verwaltungswissenschaftlicher Aufsatz zur Organisationskultur im kammerrechtlichen Teil. Im berufsrechtlichen Teil wird von einem Mitautor des 16. Hauptgutachtens der Monopolkommission das Kapitel über freie Berufe erläutert, in einem weiteren Aufsatz die Zukunft der Freien Berufe in der globalisierten Dienstleistungsgesellschaft diskutiert, die Rechtsanwaltsgebührenordnungen auf ihre Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht überprüft und das strafrechtliche Risiko eines Beraters am Beispiel der Steuerberater untersucht.

Daneben finden sich Berichte zur Entwicklung von Rechtsprechung und Gesetzgebung zum Kammerrecht des abgelaufenen Jahres sowie eine Darstellung zum polnischen Kammerrecht und Buchbesprechungen.

Umfangreiche Bearbeitungen zu verschiedenen Rechtsfragen haben ihren Platz in der vom IFK herausgegebenen Schriften zum Kammer- und Berufsrecht. Im Berichtszeitraum ist der siebte Band erschienen:

Marion Eickhoff, Berufsaufsicht der freien Berufe in geteilter Verantwortung zwischen Kammern und Staat, 279 Seiten, 59 Euro, ISBN: 978-3-8329-2666-3, Baden-Baden 2007.

Die **Grundbegriffe des Kammerrechts** haben sich zum Ziel gesetzt eine typusspezifische Einführung in das Kammerrecht und so insbesondere für Mitglieder im Ehrenamt und neue Mitarbeiter der Kammern Informationen zur Idee der Selbstverwaltung in Kammern und zum Kammerrecht zu bieten, die die Identifikation mit der Kammer als Selbst-



verwaltungsträger fördern und durch Kenntnis der rechtlichen Grundlagen die Transparenz der Kammertätigkeit erhöhen soll. In dieser Reihe sind bisher Darstellungen zum Recht der *Industrie- und Handelskammern* (42 S.) und zum Recht der *Handwerkskammern* (49 S.) erschienen und sind bei den Kammern auf so gute Resonanz getroffen, dass die Grundbegriffe des Rechts der *Handwerkskammern* in der ersten Auflage (1500 Exemplare) ausverkauft sind. Aus diesem Grunde ist eine um einige aktuelle Rechtsfragen erweiterte 2. Auflage erschienen. Außerdem ist die Erstellung eines weiteren Bandes – die Grundbegriffe des Rechts der *Heilberufskammern* sowie eines Bandes zu den *Architekten- und Ingenieurkammern* geplant.

Stellungnahmen des IFK zu aktuellen Themen in einem Umfang von bis zu 15 Seiten finden sich in den **aktuellen stellungnahmen** des IFK. Diese sind online über die homepage des IFK (www.kammerrecht.de) verfügbar. Bei ihrem Erscheinen werden die interessierten Kreise per e-mail informiert. Die Nutzung des Mediums Internet erlaubt es auf aktuelle Fragen des Kammerrechts zeitnah reagieren zu können und die Informationen ohne Kostenaufwand an die Interessierten zu übermitteln. Im Berichtszeitraum sind drei **aktuelle stellungnahmen** erschienen:

- Wuermeling, Die Dienstleistungsrichtlinie und ihre Bedeutung für die deutsche Wirtschaftsverwaltungsorganisation, Rede anlässlich des Kammerrechtstages 2006 am 20. September 2006 in Leipzig, aktuelle stellungnahmen 4/06.
- Rieger, Aktuelles zur Dienstleistungsrichtlinie, aktuelle stellungnahmen 1/07.
- Kluth, Maritime pilots services in seaports and the four fundamental freedoms of the EC-Treaty, aktuelle stellungnahmen 2/07.

Neben diesen eigenen Publikationsreihen wurde aus der Arbeit des IFK durch Aufsätze in Fachzeitschriften berichtet, unter anderem im Deutschen Verwaltungsblatt sowie mehreren Zeitschriften der IHKn und Ärztekammern.

Weiterhin wurde die Rechtsprechungsdatenbank auf der website des IFK umfassend aktualisiert. Das gleiche gilt für die dort vorhandene Linkliste zu den Kammerorganisationen im In- und Ausland sowie die Übersicht zum deutschen Kammerrecht auf Bundes- und Länderebene.

Beratung durch das IFK - ein Überblick

Das Institut für Kammerrecht hat im Berichtszeitraum fünf Rechtsgutachten und schriftliche Stellungnahmen verfasst. Das Themenspektrum dieser Gutachten reicht von Fragen der Finanzierung überbetrieblicher Ausbildung durch Beiträge, Gebühren und staatliche Finanzzuweisungen, über Fragen des Wahlrechts und der Übertragung staatlicher Aufgaben auf die Kammern bis hin zu berufsrechtlichen Fragestellungen. Neben diesen schriftlichen gutachterlichen Stellungnahmen wurde eine Vielzahl von mündlichen Auskünften zum gesamten kammerrechtlichen Spektrum erteilt.



Tagungen und Vorträge des IFK

Die wichtigste Veranstaltung war der Kammerrechtstag 2006 in Leipzig im Gebäude des Bundesverwaltungsgerichts. Daran nahmen ca. 180 Personen aus Wissenschaft und Praxis teil.



Der Vorsitzende hat darüber zahlreiche Vorträge bei Kammerveranstaltungen sowie bei Berufsvereinigungen gehalten. Besonders hervorzuheben ist der Vortrag im Rahmen der 42. Jahrestagung der Europäischen Seelotsenvereinigung in Bremen.

Charta der funktionalen Selbstverwaltung

Bereits im Rahmen des Kammerrechtstages 2006 in Leipzig wurde der Textvorschlag für eine Charta der funktionalen Selbstverwaltung vorgestellt und als Entwurf verabschiedet. Im Laufe des Jahres 2007 wurde der Text durch einige Kammern beraten und verabschiedet. Für den Bereich der Industrie- und Handelskammern liegt ein zustimmender Beschluss des DIHK vor, für den Bereich der Handwerkskammern ein entsprechender Beschluss des ZdH. Hinzu kommen zustimmende Beschlüsse einzelner Kammern. Damit liegt aber noch keine ausreichende Grundlage für eine allgemeine Proklamation der Charta vor. Es muss deshalb versucht werden, innerhalb der kommenden sechs Monate vor allem bei den freiberuflichen Kammerorganisationen die Thematik ins Bewußtsein zu rufen. Zudem sind auch weitere Änderungsvorschläge zum Text eingegangen, die berücksichtigt werden sollen. Der Vorstand hat den Eindruck, dass die Bedeutung der Thematik in vielen Bereichen noch nicht vermittelt werden konnte. Deshalb muss auch insoweit eine weitere Information der Kammern erfolgen.

Vorstand und Mitarbeiter des IFK - Kurzportrait

Den Vorstand des Instituts für Kammerrecht bilden bis 2008 Prof. Dr. Winfried Kluth von der Universität Halle-Wittenberg (Vorsitzender), Prof. Dr. Peter Heimann, Hauptgeschäftsführer der IHK Halle-Dessau, Dirk Neumann, Geschäftsführer der HwK Halle und RA Dr. Wolfgang Breidenbach (Finanzen).

Das Institut für Kammerrecht beschäftigt derzeit drei Mitarbeiter, die den Vorsitzenden und die übrigen Vorstandsmitglieder bei ihrer Arbeit unterstützen.

RRRef. **Frank Rieger**, LL.M.oec. ist für die laufende wissenschaftliche Arbeit und Beratung zuständig.

Assessorin **Christiane Loertzer** nimmt die Schriftleitung beim Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts wahr.

Karolin Heyne betreut die homepage des IFK mit der Rechtsprechungsdatenbank und unterstützt als studentische Hilfskraft die Arbeit des Vorstandes sowie der übrigen Mitarbeiter.



Statistische Angaben zum IFK

Stand: September 2007

Mitglieder insgesamt: 65
davon:

Industrie- und Handelskammern 25
Handwerkskammern 22

Heilberufskammern 11

Kammern Rechts- und Wirtschaftsberatender Berufe 3

Kammern technischer Berufe 1

Natürliche Personen 3